

Kein Haus von der Stange

Die private Wohngenossenschaft am Kirchsee feierte Richtfest

Preetz (ed). Strahlende Gesichter, gute Laune, Sekt und Gulaschsuppe – ein fröhliches Richtfest feierte die private Wohngenossenschaft „Preetz Huus“ am Kirchsee mit ihren Gästen und Freunden, denn nach dem langen schneebedingten Baustillstand hatte es in der vergangenen Woche umso zügiger weitergehen können. Der Rohbau steht und man kann schon erkennen, wie die Wohnungen mal aussehen werden – elf helle Wohnungen für Singles, Paare oder Familien. Äußerlich sieht das letzte Haus in der Reihe aus wie seine beiden Nachbarhäuser, aber jede Wohnung ist individuell nach den Wünschen des Genossenschaftsmitgliedes gestaltet worden, das sie einmal bewohnt wird. Und alle freuen sich schon darauf, hier endlich einzuziehen zu können. Denn auch die letzte Wohnung hat einen Bewohner gefunden – viele davon

werden erstmal vermietet, aber einige werden auch gleich von ihren Eigentümern bezogen. Wobei Eigentum hier nicht ganz das richtige Wort ist, denn die Genossenschaft ist der Eigentümer und Bauherr des Hauses. Und jedes Mitglied hat die Wohnung, die es sich gewünscht hat – und kann einziehen, wann es mag.

„Wir haben in der letzten Woche eineinhalb Wochen aufgeholt“, strahlt Petra Könecke, die mit ihrem Partner Dirk Blischok nicht nur einzieht sondern das ungewöhnliche Wohnprojekt auch vorangetrieben hat. „Wir sind die erste private Wohngenossenschaft weit und breit.“ Den Mitgliedern ist es wichtig, dass das Motto „Leben unter Freunden“ nicht nur eine Floskel ist, sondern wirklich gelebt wird – eine gemeinschaftliche Wohnform der unterschiedlichsten Menschen, jeder für sich, aber auch alle gemeinsam. Und



das Richtfest war ein toller Auftakt – die Gemeinschaft war deutlich zu spüren, schon jetzt ist die Atmosphäre freundschaftlich. Die jüngste Bewohnerin ist vier, der älteste Bewohner 73 Jahre alt – die Bewohner sind nicht nur vom Alter her bunt gemischt, es ziehen Paare und Familien ein, Berufstätige und Rentner, Menschen mit und ohne Behinderung. Und niemand verdient daran, außer den Bewohnern – denn wenn das Haus über die Beiträge, die die Mitglieder der Genossenschaft monatlich zahlen, abbezahlt ist, werden nur noch die Nebenkosten anfallen. Und die sind denkbar niedrig geplant, denn das Haus wird nicht nur über Solarthermie und Pelletheizung sondern auch über einen Aufzug mit Sleep-Modus verfügen, „sodass wirklich alle Kosten so niedrig wie möglich sind“, erklärt Ekkehard Geib. „Und auch die Miete wird sich dank der stabilen Zinsen der Finanzierung auch gemäßigt gestalten.“ Besonders schön ist auch, dass das Nutzungsrecht an der Wohnung nicht nur übertragen sondern auch vererbt werden kann – eine wunderbare Altersvorsorge, sogar für die Kinder und Enkel. Entwickelt hat dieses Pionier-Projekt Dr. Jasna Baumgarten – für sie ist die Entwicklung solcher Wohnformen etwas wie eine Berufung, mit Herz und Seele ist sie bei der Sache, für jeden das richtige Zuhause zu schaffen, eines, das auch für das letzte Lebensviertel geeignet ist. „Wir möchten Mut machen für das selbstbestimmte, für das gemeinschaftliche Leben, weg vom anonymen Wohnen“, sagt die engagierte Projektentwicklerin. „Wichtig ist die gegenseitige Unterstützung und das

Sich-Einbringen – das klappt hier wunderbar schon bei der Planung. Wir haben eine Menge Experten unter den Genossen, sodass vieles ganz ohne fremde Hilfe geschehen kann.“

Die beiden Nachbarhäuser und „Preetz Huus – Leben unter Freunden“ bilden zusammen „Preetz Huus“ – neben der Fassade gibt es noch weitere Gemeinsamkeiten zwischen den Häusern, so wird ein Gemeinschaftsraum gemeinsam benutzt und auch der Garten. Aber die Wohngenossenschaft „Leben unter Freunden“ ist ihr eigener Bauherr und ihr eigener Eigentümer – vor allem aber ist ihr Haus „kein Haus von der Stange“, wie Jasna Baumgarten betont. „Jeder wohnt so, wie er es sich wünscht.“ Und viele sehen das Haus als ihren Alterswohnsitz, aus dem sie nicht noch in ein seniorengerechtes betreutes Wohnen umziehen müssen. Nach langer Planungs- und Bauzeit rückt nun der Tag der Fertigstellung in absehbarer Nähe – Im Frühsommer dürfte es soweit sein, vermuten sie, „wenn so weiter gebaut werden kann“, sagt Petra Könecke.

Besonders freut sich Hans-Jürgen Will auf den Einzug – der Preetzer hat lange Jahre in Ralsdorf gewohnt – „jetzt rechts“, schmunzelt er, „einmal Preetzer, immer Preetzer.“ Und war Wohnen in der Schusterstadt bisher schon schön, so ist es jetzt ganz besonders schön – und mit Blick auf den Kirchsee.

Drei der Wohnungen sind noch zu vermieten – alle Informationen sind auf www.preetz-huus.de zu finden, alles Weitere kann dann mir Dr. Jasna Baumgarten besprochen werden.

Frähdaks

K I N D E R M O D E N

Kirchenstraße 29 · 24211 Preetz · Tel. 0 43 42 / 78 89 88

Kleine Preise für die Großen

15% auf **s.Oliver** nur am
(Gr. 140 – 176) 04. + 05.02.2011

Die Johanniter: Immer für Sie da.

Pflege zu Hause

- Beratung • Hauswirtschaftliche Versorgung
- 24-stündige Erreichbarkeit • Hausnotruf

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefon 04522 789470

Lütjenburger Str. 9-10 · 24306 Plön

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Täglich
ab 8 Uhr

LAS VEGAS PREETZ

NEUERÖFFNUNG

seit 1. Februar 2010

Lange Brückstraße 17 · 24211 Preetz

Spielautomaten · Unterhaltungsautomaten
Internet · Billard

Wir wünschen viel Spaß
und freuen uns über Ihren Besuch!

